



Anlage 2 zur Fachstudienordnung für den  
Weiterbildenden, berufsbegleitenden Bachelor-Studiengang  
„Soziale Arbeit“

## **Modulbeschreibungen**

Stand: 09.05.2025

## Inhalt

Handlungsfelder, Zielgruppen und Theorien Sozialer Arbeit.....	3
Geschichte der Sozialen Arbeit .....	5
Lebenslagen und Lebenswelten aus soziologischer Perspektive.....	7
Theorie und Praxis methodischen Handelns: Grundlagen 1.....	9
Projektwerkstatt .....	10
Pädagogische Grundlagen .....	12
Theorie und Praxis methodischen Handelns: Grundlagen 2 .....	14
Sozialpolitische, ökonomische und organisationale .....	16
Grundlagen Sozialer Arbeit.....	16
Rechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit 1.....	18
Rechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit 2 .....	20
Ästhetik – Bildung – Medien – Kunst.....	22
Ethik und Professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit.....	24
Beratung.....	26
Forschung in der Sozialen Arbeit .....	28
Lebenslagen und Lebenswelten aus psychologischer und gesundheitswissenschaftlicher Perspektive.....	29
Theorie und Praxis methodischen Handelns: Transfer der Theorieansätze in die Praxis.....	31
Digitalisierung in der Sozialen Arbeit.....	33
Berufspraktische Studien I.....	35
Berufspraktische Studien II .....	37
Bachelor-Seminar .....	39
Bachelor-Arbeit .....	40

1	<b>SOB.25.001</b>	<b>Handlungsfelder, Zielgruppen und Theorien Sozialer Arbeit</b>		
2	Modultitel (englisch)	Fields, Target Groups and Theories of Social Work		
3	Verantwortlichkeiten	Prof.n Dr.n Anja Schwerfeger		
4	Credits	10		
5	Verwendbarkeit	SOB	weiterbildender, berufsbegleitender Bachelor Soziale Arbeit	2025
			Pflichtmodul im 1. Semester	
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester		
7	Voraussetzung	keine		
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>			
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
10	Prüfungsleistung	AHA 5	Hausarbeit im Umfang von ca. 5 Seiten	
11	Prüfungsvorleistung	Keine		
12	<b>Veranstaltungen und Arbeitsaufwand</b>			
	Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen:			
I	SOB.21.001.10	Einführung in das Studieren <i>Introduction to the Study Programme</i> Seminaristische Lehrveranstaltung, 1 SWS		16 h
II	SOB.21.001.20	Theorien Sozialer Arbeit <i>Key Concepts of Social Work</i> Seminaristische Lehrveranstaltung, 1 SWS		16 h
III	SOB.21.001.30	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten <i>Introduction to Academic Research</i> Seminaristische Lehrveranstaltung, 1SWS		16 h
IV	SOB.21.001.40	Handlungsfelder und Zielgruppen Sozialer Arbeit <i>Fields, Target Groups and Theories of Social Work</i> Seminaristische Lehrveranstaltung, 1 SWS		16 h
V	SOB.25.001.50	Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten <i>Exercises in Academic Research</i> Übung, 1 SWS		16 h
VI		Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung)		185 h
VII		Studienzirkeltreffen		35 h
			Gesamt:	300 h
13	Lehrende	Kollegium / Lehrbeauftragte des Fachbereichs		
14	Unterrichtssprache	Deutsch		
15	Inhalte	<p>In diesem Modul wird in das Studieren der Sozialen Arbeit sowie die Handlungsfelder und Zielgruppen der Sozialen Arbeit eingeführt. Es geht zum einen um die Reflexion eigener biografischer Erfahrungen in Bezug auf die Studienmotivation und -ziele, zum zweiten um den Erwerb von Studierfähigkeit und zum dritten um einen ersten Einblick in die Handlungsfelder und die Zielgruppen Sozialer Arbeit.</p> <p>Die Studierenden werden angeregt, ihre beruflichen Vorstellungen und ihre jeweiligen thematischen und (arbeits-) biografischen Zugänge zu dem Studium der So-</p>		

zialen Arbeit zu reflektieren und vor einem fachwissenschaftlichen Kontext zu diskutieren. Die Alltagstheorien der Studierenden werden herausgearbeitet und mit wissenschaftlichen Theorien konfrontiert, Interessen werden strukturiert und die Studierenden sind gefordert, eigene Fragestellungen an die Soziale Arbeit zu formulieren.

Regionale Studienzirkel werden gebildet, in denen sich die Studierenden in gruppendynamischen Prozessen mit der Verbindlichkeit und Verantwortungsübernahme für den eigenen Studien- und Lernprozess auseinandersetzen und den Transfer des eigenen Erkenntnisgewinns aus den Lehrveranstaltungen in den beruflichen Alltag besprechen reflektieren.

Die Studierenden lernen die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens – wissenschaftliches Lesen, Schreiben und Präsentieren – kennen. Sie befassen sich mit fachwissenschaftlichen Texten, deren Zusammenfassung, der Systematisierung komplexer Inhalte eines Textes sowie der angemessenen Diktion und Zitation. Die Studierenden erfahren eine Einführung in die Bibliothek und die digitalen Möglichkeiten der Literaturrecherche und -verwaltung sowie in die Prüfung schriftlicher Ausarbeitungen und deren Quellennutzung und -dokumentation.

Im Rahmen des Moduls werden zentrale Theorien der Sozialen Arbeit differenziert vermittelt und darüber die Grundlagen und wesentlichen Begriffe Sozialer Arbeit eingeführt. Dies geschieht zum einen zur Verdeutlichung der eigenständigen Begriffstradition der Sozialen Arbeit und zum anderen soll das Wissen aus anderen Disziplinen (z.B. Psychologie, Recht, Soziologie) bezogen auf die eigene Praxis und die Wissenschaft der Sozialen Arbeit reflektiert und hinsichtlich der Bedeutung für die Soziale Arbeit bewertbar werden. In Exkursionen kann dieses Wissen vertieft werden.

Dabei geht es darum, theoretische Richtungen in der Sozialen Arbeit zu unterscheiden und deren Fokussierungen im Kontrast der Theorien zueinander zu verstehen. In der Vorlesung werden die Grundlagen, die wesentlichen Begriffe und das Verständnis unterschiedlicher Theorien Sozialer Arbeit vermittelt.

Die Studierenden lernen theoretischen Bezüge in der Sozialen Arbeit kennen und das eigene Praxisfeld dazu in Bezug zu setzen. In Verbindung mit den Kenntnissen der Inhalte, Aufgaben und Herausforderungen der verschiedenen Handlungsfelder und Zielgruppen und deren Strukturen in den eigenen Arbeitsfeldern, erarbeiten die Studierenden in einer schriftlichen Ausarbeitung eine Theorie der Sozialen Arbeit. Diesen fachlichen Diskurs übertragen sie auf Ihr Arbeitsfeld und reflektieren diesen unter einem wissenschaftlichen Fokus.

<sup>16</sup> Lernziele/-ergebnisse

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- ihre eigene Studienmotivation und Studienziele zu reflektieren,
- zwischen (berufs-)schulischem geprägten Lernen und hochschulischem Studieren zu differenzieren
- eine individuell auf die eigenen Fähigkeiten zugeschnittene, zugleich mit den Ansprüchen eines Studiums verknüpfte Studierpraxis zu entwickeln,
- die konstruktive Wirkung kollegialen Austauschs und Diskutierens verschiedener Perspektiven zur Erarbeitung von Wissen und Kompetenz reflexiv und fachbezogen zu nutzen
- Arbeitsbedingungen für die Studienzirkel erarbeiten und diese eigenständig zu organisieren sowie die Ergebnisse zu protokollieren,
- angemessene Literaturrecherchen durchzuführen und Texte zu analysieren,
- Grundregeln wissenschaftlichen Arbeitens sicher anzuwenden,
- Handlungsfelder und Zielgruppen der Sozialen Arbeit zu identifizieren, zu beschreiben und voneinander abzugrenzen und diese auf die unterschiedlichen Arbeitsfelder und Praxisbeispiele der Studierenden der Studiengruppe zu übertragen und kritisch zu reflektieren,
- Theorien Sozialer Arbeit zu unterscheiden und wesentliche Begriffe zu kennen
- mit Hilfe unterschiedlicher Theorien Sozialer Arbeit die Praxis der Sozialer Arbeit zu reflektieren,
- kennen unterschiedliche Theorien der Sozialen Arbeit und können den Nutzen für das eigene Arbeitsfeld sowie die der anderen Studierenden aus der Studiengruppe erkennen.

<sup>17</sup> Lehr-/Lernformen

Lernwerkstatt, Workshops, Gruppenarbeit, problemorientiertes Lernen (POL), Blended Learning, Exkursion

<sup>18</sup> Literatur

Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

1	<b>SOB.25.002</b>	<b>Geschichte der Sozialen Arbeit</b>		
2	Modultitel (englisch)	History of Social Work		
3	Verantwortlichkeiten	Prof.n Dr.n Júlia Wéber		
4	Credits	5		
5	Verwendbarkeit	SOB	weiterbildender, berufsbegleitender Bachelor Soziale Arbeit	2025
			Pflichtmodul im 1. Semester	
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester		
7	Voraussetzung	keine		
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>			
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
10	Prüfungsleistung	M 20 AP 15	mündliche Prüfung im Umfang von ca. 20 Minuten oder Portfolio im Umfang von ca. 15 Seiten	
			Die Art der Prüfungsleistung wird zu Beginn des jeweiligen Semesters durch die*den Prüfer*in bekannt gegeben.	
11	Prüfungsvorleistung	keine		
12	<b>Veranstaltungen und Arbeitsaufwand</b>			
	Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen:			
I	SOB.21.002.10	Geschichte Sozialer Arbeit – Überblick und Differenzierung <i>History of Social Work – Overview and Differentiation</i> Seminaristische Lehrveranstaltung, 1 SWS		16 h
II		Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung)		118 h
III		Studienzirkeltreffen		16 h
			Gesamt:	150 h
13	Lehrende	Kollegium / Lehrbeauftragte des Fachbereichs		
14	Unterrichtssprache	Deutsch		
15	Inhalte	<p>Die Vorlesung „Geschichte Sozialer Arbeit“ führt in einige grundlegende geschichtliche Aspekte der Sozialen Arbeit ein. Dabei werden die historischen Wurzeln und Ideen der frühen Sozialen Arbeit thematisiert. Hier geht es nicht zuletzt darum, Parallelen zu dem gegenwärtigen Stand der Sozialen Arbeit aufzuzeigen und die Soziale Arbeit als eine Profession und Disziplin zu verstehen, die ihren Ursprung in der modernen Gesellschaft hat.</p> <p>Die vertiefende und differenzierende Auseinandersetzung mit der Entstehungsgeschichte der Sozialen Arbeit leistet einen Beitrag zur Entwicklung der professionellen Identität der Studierenden und unterstützt die Reflexion des eigenen professionellen Handelns in den unterschiedlichen Arbeitsfeldern der Studierenden.</p>		
16	Lernziele/-ergebnisse	<p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Soziale Arbeit historisch einzuordnen,</li> <li>• wesentliche historische Vertreter*innen der Sozialen Arbeit in ihrem Tun zu benennen,</li> <li>• zeitgeschichtliche Aspekte der Entstehung der Sozialen Arbeit zu benennen,</li> <li>• Methoden der Sozialen Arbeit historisch einzuordnen sowie deren Bedeutung für das eigene Arbeitsfeld herauszuarbeiten.</li> </ul>		
17	Lehr-/Lernformen	Gruppen-, Partner*innen-, Einzelarbeit, Blended Learning		



1	<b>SOB.25.003</b>	<b>Lebenslagen und Lebenswelten aus soziologischer Perspektive</b>		
2	Modultitel (englisch)	Life Situations and Lifeworlds from a Sociological Perspective		
3	Verantwortlichkeiten	Prof. Dr. Kai Brauer		
4	Credits	7		
5	Verwendbarkeit	SOB	weiterbildender, berufsbegleitender Bachelor Soziale Arbeit	2025
			Pflichtmodul im 1. Semester	
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester		
7	Voraussetzung	keine		
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>			
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
10	Prüfungsleistung	M 20 AP 15	mündliche Prüfung im Umfang von ca. 20 Minuten oder Präsentation im Umfang von ca. 15 Minuten	
			Die Art der Prüfungsleistung wird zu Beginn des jeweiligen Semesters durch die*den Prüfer*in bekannt gegeben	
11	Prüfungsvorleistung	Keine		
12	<b>Veranstaltungen und Arbeitsaufwand</b>			
	Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen:			
I	SOB.25.003.10	Einführung in soziologische Perspektiven mit Themen wie Lebenslauf, Lebensphasen, Lebenswelten und Machttheorien <i>Introduction to Sociological Perspectives with Issues in Life Cycles, Life Phases and Life Worlds</i> Seminaristische Lehrveranstaltung, 1 SWS		16 h
II		Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung)		159 h
III		Studienzirkeltreffen		35 h
			Gesamt:	210 h
13	Lehrende	Kollegium / Lehrbeauftragte des Fachbereichs		
14	Unterrichtssprache	Deutsch		
15	Inhalte	<p>Das Modul führt in Grundlagen soziologischen Denkens für die Soziale Arbeit und pädagogische Arbeitsfelder ein. In der professionellen Praxis werden Menschen immer in bestimmten Phasen des Lebenslaufs angetroffen, in spezifischen sozialen Lagen und an konkreten Orten. Es geht um den soziologischen Aufschluss dieser gesellschaftlichen Einbettung von Individuen, ihrer Probleme und Potentiale in einem bestimmten Alter und in konkreten Kontexten. Hauptaugenmerk soll dabei auf die soziale Bedingtheit, Strukturpfade und Konstruktionen individueller Entwicklungen in Biographien gelegt werden. Das Entstehen und Zuweisen von sozialen Positionen, Rollen, Stigmata, Handlungs- und Beteiligungschancen wird altersgemäß personalisiert und in sozialen Gruppen und unterschiedlichen Nachbarschaften erfahren. Das notwendige Verständnis dieser sozialen Prozesse und Strukturen wird in dem Modul begrifflich (theoretisch) und in seinen Ausmaßen (empirisch) nahegebracht.</p> <p>Die Studierenden bringen in dieses Modul ihre umfangreichen Praxiserfahrungen und Beispiele aus den unterschiedlichen Arbeitsfeldern mit ein. Sie reflektieren ihre Praxiserfahrungen mit dem Filter dieser Theorien und entwickeln ein Verständnis für soziale Prozesse.</p>		

16	Lernziele/-ergebnisse	<p>Nach Abschluss des Moduls kennen die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zentrale Begriffe und Theorien aus der Soziologie,</li> <li>• können diese für ihre professionellen Anwendungsfelder nutzen,</li> <li>• können den deskriptiven Gehalt und historische Genese soziologischer Theorien sowie ihre gestalterischen Potentiale einordnen,</li> <li>• können Lebenslagen und Lebensphasen empirisch und theoretisch verstehen,</li> <li>• kennen Aspekte der Sozialstrukturanalyse</li> <li>• sind in der eigenen professionellen Praxis in der Lage, mit soziologischem Grundverständnis individuelle und gruppenbezogene Lebenslagen zu interpretieren,</li> <li>• können relevante sozialwissenschaftliche Befunde finden, einbeziehen und dies auch für eigene Forschungsfragen anschließen.</li> </ul> <p>In den Studienzirkeln werden die eigenen Erfahrungen reflektiert und diskutiert, so dass die vermittelten Inhalte auf unterschiedliche Arbeitsfelder übertragen werden können.</p>
17	Lehr-/Lernformen	Einzel-, Partner*innen- und Gruppenarbeit, Exkursion, Blended Learning
18	Literatur	Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

1	<b>SOB.25.004</b>	<b>Theorie und Praxis methodischen Handelns: Grundlagen 1</b>	
2	Modultitel (englisch)	Theory and Practice of Methodological Interventions: Part 1	
3	Verantwortlichkeiten	Prof.n Dr.n Miriam Burzlaff	
4	Credits	7	
5	Verwendbarkeit	SOB	weiterbildender, berufsbegleitender Bachelor Soziale Arbeit Pflichtmodul im 2. Semester
6	Turnus und Dauer	startet jedes Sommersemester über ein Semester	
7	Voraussetzung	keine	
<hr/>			
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>		
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird nicht benotet.	
10	Prüfungsleistung	AP 5	Reflexionsbericht im Umfang von ca. 5 Seiten
11	Prüfungsvorleistung	keine	
<hr/>			
12	<b>Veranstaltungen und Arbeitsaufwand</b>		
	Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen:		
I	SOB.21.004.10	Fallverstehen und Gesprächsführung <i>Case Assessment and Interviewing</i> Seminaristische Lehrveranstaltung, 1 SWS	16 h
II	SOB.21.004.20	Grundlagen methodischen Handelns in der Sozialen Arbeit <i>Principles of Methodological Intervention in Social Work</i> Seminaristische Lehrveranstaltung, 1 SWS	16 h
III		Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung)	162 h
IV		Studienzirkeltreffen	16 h
			Gesamt: 210 h
<hr/>			
13	Lehrende	Kollegium / Lehrbeauftragte des Fachbereichs	
14	Unterrichtssprache	Deutsch	
15	Inhalte	In diesem Modul werden die Grundlagen methodischen Handelns in der Profession Sozialer Arbeit vermittelt. In Kleingruppen werden die theoretischen Grundlagen und unterschiedlichen Konzepte der Gesprächsführung und des Fallverstehens vermittelt und praxisnah an Beispielen aus den unterschiedlichen Arbeitsfeldern der Studierenden eingeübt. An Fallbeispielen werden diese Theorien methodisch dargestellt.	
16	Lernziele/-ergebnisse	Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>• methodisches Handeln im Kontext der unterschiedlichen Arbeitsfelder der Studierenden zu reflektieren und zu verstehen,</li> <li>• kritische Reflexionen des Denkens und Handelns als Kern und Qualitätsmerkmal methodischen Handelns zu verstehen</li> <li>• zentrale Begriffe des Fachdiskurses zu benennen,</li> <li>• unterschiedliche Konzepte der professionellen Gesprächsführung und des methodisch geleiteten Fallverstehens zu benennen und differenziert an Fallbeispielen zu erläutern,</li> <li>• unterschiedliche Konzepte der professionellen Gesprächsführung und des methodisch geleiteten Fallverstehens anzuwenden.</li> </ul>	
17	Lehr-/Lernformen	Blended Learning, Arbeit in Kleingruppen, Selbsterfahrung, Exkursion	
18	Literatur	Basisliteratur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben	

1	<b>SOB.25.005</b>	<b>Projektwerkstatt</b>		
2	Modultitel (englisch)	Project Workshop		
3	Verantwortlichkeiten	Prof.n Dr.n Steffi Kraehmer		
4	Credits	10		
5	Verwendbarkeit	SOB	weiterbildender, berufsbegleitender Bachelor Soziale Arbeit Pflichtmodul im 2. Semester	2025
6	Turnus und Dauer	startet jedes Sommersemester über ein Semester		
7	Voraussetzung	keine		
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>			
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
10	Prüfungsleistung	AP 10	Präsentation im Umfang von ca. 10 Minuten oder	
		AP 10	Portfolio im Umfang von ca. 10 Seiten	
		Die Art der Prüfungsleistung wird zu Beginn des jeweiligen Semesters durch die*den Prüfer*in bekannt gegeben		
11	Prüfungsvorleistung	keine		
12	<b>Veranstaltungen und Arbeitsaufwand</b>			
	Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen:			
I	SOB.21.005.10	Handlungsfelder und Projektentwicklung <i>Fields of Action and Development of Projects</i> Seminaristische Lehrveranstaltung, 0,5 SWS		8 h
II	SOB.21.005.20	Projektwerkstatt <i>Project Workshop</i> Seminaristische Lehrveranstaltung, 1 SWS		16 h
III		Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung)		184 h
IV		Studienzirkeltreffen		92 h
			Gesamt:	300 h
13	Lehrende	Kollegium / Lehrbeauftragte des Fachbereichs		
14	Unterrichtssprache	Deutsch		
15	Inhalte	<p>Die Projektplanung und -entwicklung dient der Selbstvergewisserung hinsichtlich des eigenen professionellen Entwicklungsstandes, der Fokussierung der eigenen Entwicklungsnotwendigkeiten sowie der weiteren Vertiefung des eigenen Handlungsfeldwissens.</p> <p>Vor dem Hintergrund ihrer beruflichen Praxiserfahrungen nehmen die Studierenden ein gewähltes Projekt zum Anlass, um ihre handlungsbezogenen Kompetenzen zu überprüfen und zu entwickeln. Die Projektwerkstätten vertiefen den Blick auf die Praxis der Sozialen Arbeit (z. B. bezogen auf spezifische Handlungsfelder und deren methodische Ansprüche und strukturelle Rahmenbedingungen).</p> <p>Durch den mehrspezifischen Diskurs wird die Sichtweise auf die verschiedenen Handlungsfelder der Sozialen Arbeit erweitert und durch Lehrende des Fachbereiches wissenschaftlich begleitet.</p>		
16	Lernziele/-ergebnisse	<p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein Projekt zu konzipieren, vorzubereiten und systematisch zu planen,</li> <li>• Grundlagen des Projektmanagements für ein eigenes Projekt anzuwenden,</li> </ul>		

- die spezifischen Charakteristika eines Handlungsfeldes zu benennen sowie differenziert und tiefgreifend zu beschreiben,
- ihre eigenen Praxiserfahrungen kritisch zu reflektieren,
- verschiedene Handlungsfelder voneinander abzugrenzen und eigene handlungsbezogene Kompetenzen zu überprüfen,
- eigene Qualifizierungsanforderungen zu erkennen,
- Fragen an die Praxis der Sozialen Arbeit zu entwickeln,
- Kritisch die spezifischen Handlungsfelder und deren methodische Ansprüche und strukturelle Rahmenbedingungen zu betrachten und neue Entwicklungs-ideen zu konstruieren.

<sup>17</sup> Lehr-/Lernformen

Gruppen-, Partner\*innen-, Einzelarbeit, Blended Learning, Exkursion

<sup>18</sup> Literatur

Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

1	<b>SOB.25.006</b>	<b>Pädagogische Grundlagen</b>		
2	Modultitel (englisch)	Pedagogical Principles		
3	Verantwortlichkeiten	Prof.n Dr.n Anke S. Kampmeier		
4	Credits	5		
5	Verwendbarkeit	SOB	weiterbildender, berufsbegleitender Bachelor Soziale Arbeit Pflichtmodul im 2. Semester	2025
6	Turnus und Dauer	startet jedes Sommersemester über ein Semester		
7	Voraussetzung	keine		
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>			
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
10	Prüfungsleistung	AP 10	Präsentation im Umfang von ca. 10 Minuten	
11	Prüfungsvorleistung	Keine		
12	<b>Veranstaltungen und Arbeitsaufwand</b>			
	Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen:			
I	SOB.21.006.10	Pädagogische Begriffe und Theorien <i>Pedagogical Concepts and Theories</i> Seminaristische Lehrveranstaltung, 1 SWS		16 h
II	SOB.21.006.20	Pädagogische Grundlagen <i>Pedagogical Principles</i> Seminaristische Lehrveranstaltung, 1 SWS		16 h
III		Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung)		102 h
IV		Studienzirkeltreffen		16 h
			Gesamt:	150 h
13	Lehrende	Kollegium / Lehrbeauftragte des Fachbereichs		
14	Unterrichtssprache	Deutsch		
15	Inhalte	<p>In dem Modul werden die zentralen Begriffe der Pädagogik „Pädagogik, Erziehung, Bildung, Lernen“ differenziert und theorieorientiert kennengelernt und diskutiert. Es werden pädagogische/ pädagogisch-psychologische Theorien und Konzepte zur Beschreibung und Erklärung von Entwicklung, Erziehung und Bildung kennengelernt, diskutiert und im Kontext der Betreuung, Bildung und Begleitung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen konkretisiert. Exkursionen können die Vermittlung der Inhalte unterstützen.</p> <p>Es werden elementare Zusammenhänge des Menschen hinsichtlich seiner biologischen Situation, seiner Persönlichkeit und Persönlichkeitsentwicklung sowie seiner Erziehung in sozialen Zusammenhängen aus den einschlägigen Wissenschaften vorgestellt und auf ihre Bedeutung für das Handeln in der Sozialen Arbeit bezogen.</p> <p>Aus sozialisationstheoretischer Perspektive erfolgt die Entwicklung des Menschen, seine Orientierung an Normen und Werten. Erziehung stellt die bewusste und zielorientierte Einflussnahme zur Begleitung und Unterstützung von Individualisierungsprozessen dar.</p> <p>Davon ausgehend werden Erziehungsziele und Erziehungsstile erarbeitet und kritisch reflektiert. Zur Illustration werden ausgewählte pädagogische Konzepte des (vor-) schulischen Kontexts hinzugezogen (z. B. Montessori-Pädagogik, Erlebnispädagogik, Pädagogik der Vielfalt etc..).</p>		

16	Lernziele/-ergebnisse	<p>Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zentrale Begriffe und Theorien der Pädagogik hinsichtlich ihrer Disziplingeschichte, Bedeutung und theoretischer Einordnung differenzieren (Wissen),</li> <li>• Pädagogische Begriffe und Theorien analysieren und bewerten (Analyse, Bewertung),</li> <li>• Sie im Kontext von Praxis(-planung) zu nutzen (Konzeption und Organisation),</li> <li>• spezifische Aspekte anthropologischer Bedingungen für den Umgang mit den Menschen in der Sozialen Arbeit erfassen und reflektieren,</li> <li>• die Bedeutung von Erziehung in der zielorientierten Einflussnahme zur Begleitung und Unterstützung von Individualisierungsprozessen einschätzen,</li> <li>• sich selbst im Blick auf die eigenen (Erziehungs-) Normen und Wertorientierungen reflektieren,</li> <li>• eigene Erkenntnisse auf die unterschiedlichen Arbeitsfelder übertragen und einsetzen.</li> </ul>
17	Lehr-/Lernformen	Einzel-, Partner*innen- und Gruppenarbeit, Exkursion, Blended Learning
18	Literatur	Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

1	<b>SOB.25.007</b>	<b>Theorie und Praxis methodischen Handelns: Grundlagen 2</b>	
2	Modultitel (englisch)	Theory and Practice of Methodological Interventions 2	
3	Verantwortlichkeiten	Prof. Dr. Kai Brauer	
4	Credits	7	
5	Verwendbarkeit	SOB	weiterbildender, berufsbegleitender Bachelor Soziale Arbeit 2025 Pflichtmodul im 3. Semester
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester	
7	Voraussetzung	keine	
<hr/>			
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>		
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.	
10	Prüfungsleistung	AHA 15 M 20	Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten oder mündliche Prüfung im Umfang von ca. 20 Minuten  Die Art der Prüfungsleistung wird zu Beginn des jeweiligen Semesters durch die*den Prüfer*in bekannt gegeben
11	Prüfungsvorleistung	keine	
<hr/>			
12	<b>Veranstaltungen und Arbeitsaufwand</b>		
	Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen:		
I	SOB.21.007.10	Soziale Arbeit mit Gruppen: Gruppenpädagogik und Gruppendynamik <i>Social Work with Groups: Group Pedagogy and Group Dynamics</i> Seminaristische Lehrveranstaltung, 1 SWS	16 h
II	SOB.25.007.20	Gemeinwesenarbeit, Sozialraumorientierung und Sozialtheorie <i>Community Work and Social Space Orientation</i> Seminaristische Lehrveranstaltung, 1 SWS	16 h
III		Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung)	130 h
IV		Studienzirkeltreffen	48 h
			Gesamt: 210 h
<hr/>			
13	Lehrende	Kollegium / Lehrbeauftragte des Fachbereichs	
14	Unterrichtssprache	Deutsch	
15	Inhalte	In diesem Modul werden weitere Grundlagen methodischen Handelns in der Sozialen Arbeit vermittelt.  Es werden Theorien von Gruppenpädagogik und Gruppendynamik sowie von Gemeinwesenarbeit und Sozialraumorientierung thematisiert. Diese unterschiedlichen Konzepte werden exemplarisch praxisnah vermittelt. Gruppendynamische Prozesse werden durch Selbsterfahrung erlebt und reflektiert.  Gemeinwesenarbeit und Sozialraumorientierung werden mittels verschiedener Konzepte (u.a. Community Organizing, Quartiermanagement, Stadtteilarbeit, Bürger*innenbeteiligung) praxisnah thematisiert. Ein wichtiger Fokus stellt der Bezug zur Sozialtheorie dar. Eigene Praxiserfahrungen in Sozialräumen, Stadtteilen und Nachbarschaften wird analysiert und in Sozialräumen, Stadtteilen und Nachbar-	

schaften vor Ort erkundet und analysiert. Die Studierenden bringen eigene Erfahrungen aus der Berufsbiographie und Berufspraxis als Beispiele ein und reflektieren diese theoriebezogen.

- |    |                       |   |
|----|-----------------------|---|
| 16 | Lernziele/-ergebnisse | Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"><li>• verstehen methodisches Handeln im Kontext der Professionsentwicklung und der Strukturelemente Sozialer Arbeit und kennen zentrale Begriffe des Fachdiskurses,</li><li>• erkennen unterschiedliche Konzepte der Sozialen Arbeit mit Gruppen,</li><li>• können ihr eigenes praktisches Handeln reflektieren und erkennen, wie gruppendynamische Prozesse wirken,</li><li>• haben sich Basiskompetenzen in der Durchführung von Gruppenarbeit sowie von Bildungsarbeit bzw. von Demokratiepädagogik angeeignet,</li><li>• kennen Konzepte der Gemeinwesenarbeit und Sozialraumorientierung,</li><li>• verstehen, wie Bildungsarbeit mit verschiedenen Zielgruppen und Rahmenbedingungen bzw. demokratische Prozesse in Nachbarschaften und Gemeinwesen initiiert und begleitet werden können,</li><li>• reflektieren bisherige Berufserfahrungen kritisch und theoriebezogen.</li></ul> |
| 17 | Lehr-/Lernformen      | Arbeit in Kleingruppen, Exkursion, Blended Learning   |
| 18 | Literatur             | Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.   |

1	<b>SOB.25.008</b>	<b>Sozialpolitische, ökonomische und organisationale Grundlagen Sozialer Arbeit</b>	
2	Modultitel (englisch)	Social politics, economics and organizational management in the context of Social Work	
3	Verantwortlichkeiten	Prof.n Dr.n Steffi Kraehmer	
4	Credits	5	
5	Verwendbarkeit	SOB	weiterbildender, berufsbegleitender Bachelor Soziale Arbeit 2025 Pflichtmodul im 3. Semester
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester	
7	Voraussetzung	keine	
<hr/>			
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>		
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.	
10	Prüfungsleistung	AP 10 AP 10	Präsentation im Umfang von ca. 15 Minuten oder Portfolio im Umfang von ca. 15 Seiten
			Die Art der Prüfungsleistung wird zu Beginn des jeweiligen Semesters durch die*den Prüfer*in bekannt gegeben.
11	Prüfungsvorleistung	keine	
<hr/>			
12	<b>Veranstaltungen und Arbeitsaufwand</b>		
	Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen:		
I	SOB.21.008.10	Ökonomie, Organisation und Management in der Sozialwirtschaft und der Sozialen Arbeit <i>Economics, Organisation and Management in the Social Economy and Social Work</i> Seminaristische Lehrveranstaltung, 2 SWS	32 h
II		Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung)	94 h
III		Studienzirkeltreffen	24 h
		Gesamt:	150 h
<hr/>			
13	Lehrende	Kollegium / Lehrbeauftragte des Fachbereichs	
14	Unterrichtssprache	Deutsch	
15	Inhalte	<p>In diesem Modul werden die sozialpolitischen, ökonomischen und organisationalen Rahmenbedingungen der Sozialen Arbeit thematisiert. Das Modul vermittelt einen Einblick in die unterschiedlichen Bereiche sozialpolitischer, ökonomischer und organisationaler Grundlagen – dabei werden die Spezifika der Sozialen Arbeit im Fokus stehen.</p> <p>Die Studierenden erwerben Kenntnisse über den Aufbau und die Funktionsweise des Sozialstaats und zentraler sozialpolitischer Akteur*innen. Auf der Ebene der Ökonomie lernen die Studierenden makroökonomische Zusammenhänge kennen, wie die soziale Marktwirtschaft, das Verhältnis von Sozialstaat und Ökonomie (z. B. Kapitalismus, Neoliberalismus und Globalisierung) sowie die finanziellen Grundlagen der Sozialpolitik.</p> <p>Auf der Ebene der Organisation erhalten die Studierenden einen Überblick über die Gesamtstruktur von Trägern der Sozialen Arbeit sowie Kenntnisse über betriebswirtschaftliche bzw. administrative Strukturen und Prozesse sozialer Einrichtungen. Zielsetzung ist es, das Spannungsfeld zwischen Ökonomie, Organisation</p>	

und Fachlichkeit zu erkennen und produktive Handlungsmöglichkeiten für die Soziale Arbeit zu entwickeln und diese auf das eigene Arbeitsfeld zu übertragen.

- |    |                       |   |
|----|-----------------------|---|
| 16 | Lernziele/-ergebnisse | Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"><li>• kennen die Rolle von Sozialer Arbeit im Kontext von Sozialstaat und Sozialpolitik,</li><li>• können ökonomische Entwicklungen einordnen und verstehen deren Einflüsse auf die Sozialpolitik und individuelle Lebenslagen,</li><li>• verfügen über Kenntnisse über Träger der Sozialen Arbeit (öffentliche Träger, freie Träger, gewerbliche Träger/ Sozialunternehmen) und können eigene Erfahrungen mit den vermittelten Inhalten in Verbindung setzen,</li><li>• kennen makroökonomische Zusammenhänge auf der Ebene der Ökonomie</li><li>• verfügen über die Fähigkeiten zur Analyse und Gestaltung von Organisationsstrukturen und –prozessen,</li><li>• kennen die grundlegenden Funktionen des Sozialmanagements (Finanzierung, Leitung, Marketing und Controlling),</li><li>• können das Handeln von Fachkräften im Organisationskontext verorten sowie kritisch reflektieren und daraus Potenziale für die eigenen Arbeitsfelder ableiten und/oder entwickeln.</li></ul> |
| 17 | Lehr-/Lernformen      | Einzel-, Partner*innen- und Gruppenarbeit, Blended Learning   |
| 18 | Literatur             | Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.   |

1	<b>SOB.25.011</b>	<b>Rechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit 1</b>		
2	Modultitel (englisch)	Legal Bases of Social Work 1		
3	Verantwortlichkeiten	Prof.n Dr.n Britta Tammen		
4	Credits	10		
5	Verwendbarkeit	SOB	weiterbildender, berufsbegleitender Bachelor Soziale Arbeit	2025
			Pflichtmodul im 3. Semester	
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester		
7	Voraussetzung	keine		
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>			
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
10	Prüfungsleistung	SCH 120	Klausur im Umfang von 120 Minuten	
11	Prüfungsvorleistung	keine		
12	<b>Veranstaltungen und Arbeitsaufwand</b>			
	Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen:			
I	SOB.21.011.10	Einführung in das Recht <i>Introduction to Law</i> Seminaristische Lehrveranstaltung, 0,5 SWS		8 h
II	SOB.21.011.20	Einführung in das Strafrecht <i>Introduction to Criminal Law</i> Seminaristische Lehrveranstaltung, 0,5 SWS		8 h
III	SOB.25.011.30	Einführung in das Zivilrecht mit Schwerpunkt Familienrecht <i>Introduction to Civil Rights Issues: Family Law</i> Seminaristische Lehrveranstaltung, 1 SWS		16 h
IV	SOB.21.011.40	Einführung in das öffentliche Recht, insbesondere (Sozial) Verwaltungsrecht <i>Introduction to Public Law; Social and Administrative Law</i> Seminaristische Lehrveranstaltung, 1 SWS		16 h
V		Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung)		172 h
VI		Studienzirkeltreffen		80 h
			Gesamt:	300 h
13	Lehrende	Kollegium / Lehrbeauftragte des Fachbereichs		
14	Unterrichtssprache	Deutsch		
15	Inhalte	Das Modul führt in die normativen Grundlagen der Sozialen Arbeit ein. Rechtliche Grundbegriffe werden kennengelernt. Die Einführung ins Recht Sozialer Arbeit ermöglicht den Studierenden einen ersten Überblick. Rechtliche Grundlagen werden auf allgemeiner Ebene im Rahmen einer Einführung in das Recht thematisiert. Den Studierenden sollen zum einen die für ihre Arbeit erforderlichen Kenntnisse über juristische Grundlagen vermittelt werden. Gleichzeitig sollen die Studierenden lernen, sich kritisch und reflexiv mit dem Recht, seiner Geschichte, seinem aktuellen Verständnis und seiner Weiterentwicklung auseinanderzusetzen. Weiterhin werden die für die Soziale Arbeit relevanten Grundlagen des Strafrechts sowie des Zivilrechts thematisiert und relevante Grundlagen des öffentlichen Rechts behandelt. Diese umfassen insbesondere das Verwaltungsrecht. Die Studierenden setzen diese Erkenntnisse in einen Bezug zu ihrem täglichen Arbeitsalltag um.		

- <sup>16</sup> Lernziele/-ergebnisse      Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:
- Themen und Probleme, rechtlich einordnen und die eigenen Kompetenzgrenzen erkennen,
  - sind in der Lage, das Recht in seinen sozialen Bezügen zu durchdenken und die Konsequenzen der Rechtsanwendung zu bedenken,
  - können Sachverhalte in ihrer rechtlichen Relevanz erkennen
  - sind in der Lage, zentrale Begrifflichkeiten zu verwenden und die Relevanz rechtlicher Fragestellungen für das eigene Professionsverständnis auszuloten und zu begründen,
  - haben die Fähigkeit, eigene Kompetenzen kritisch zu reflektieren.
- <sup>17</sup> Lehr-/Lernformen      Bearbeitung von Aufgaben, Gruppenarbeit, Diskussion, Austausch mit Dozierenden und Studierenden aus anderen Arbeitsfeldern, Textarbeit, Recherche, Literaturstudium, Blended Learning, Exkursion
- <sup>18</sup> Literatur      Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

1	<b>SOB.25.012</b>	<b>Rechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit 2</b>		
2	Modultitel (englisch)	Legal Bases of Social Work 2		
3	Verantwortlichkeiten	Prof.n Dr.n Britta Tammen		
4	Credits	10		
5	Verwendbarkeit	SOB	weiterbildender, berufsbegleitender Bachelor Soziale Arbeit	2025
			Pflichtmodul im 4. Semester	
6	Turnus und Dauer	startet jedes Sommersemester über ein Semester		
7	Voraussetzung	keine		
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>			
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
10	Prüfungsleistung	SCH 120	Klausur im Umfang von 120 Minuten	
11	Prüfungsvorleistung	Keine		
12	<b>Veranstaltungen und Arbeitsaufwand</b>			
	Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen:			
I	SOB.21.012.10	Recht der existenzsichernden Sozialleistungen <i>Law on Subsistence Social Benefits</i> Seminaristische Lehrveranstaltung, 1 SWS		16 h
II	SOB.21.012.20	Einführung in das Kinder- und Jugendhilferecht <i>Introduction to Child and Youth Welfare Law</i> Seminaristische Lehrveranstaltung, 1 SWS		16 h
III	SOB.25.12.30	Recht der Rehabilitation und Teilhabe <i>Right to Rehabilitation and Participation</i> Seminaristische Lehrveranstaltung, 1 SWS		16 h
IV		Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung)		172 h
V		Studienzirkeltreffen		80 h
			Gesamt	300 h
13	Lehrende	Kollegium / Lehrbeauftragte des Fachbereichs		
14	Unterrichtssprache	Deutsch		
15	Inhalte	<p>Aufbauend auf dem Modul „Normative Grundlagen der Sozialen Arbeit 1“ werden normative Thematiken vertieft behandelt. Rechtliche Grundkenntnisse werden ausgebaut und -politische Konflikte der Profession differenziert betrachtet. Es werden dabei insbesondere das Kinder- und Jugendhilferecht, das Recht der existenzsichernden Sozialleistungen mit den Sozialgesetzbüchern (SGB) III (Arbeitsförderung), II (Grundsicherung für Arbeitsuchende) und XII (Sozialhilfe) und das Recht der Rehabilitation und Teilhabe thematisiert.</p> <p>Den Studierenden soll für die genannten Rechtsbereiche zum einen das für ihre Arbeit erforderliche juristische Wissen vermittelt werden. Gleichzeitig sollen die Studierenden lernen, praxisnahe Aufgaben in angemessener Zeit rechtlich zutreffend zu beurteilen. Schließlich sollen sie lernen, sich kritisch und reflexiv mit den Inhalten und Entwicklungen der betreffenden Rechtsbereiche auseinanderzusetzen. Sie können die Tragweite rechtlicher Entscheidungen einschätzen und entwickeln die Fähigkeit, berufsbezogene rechtliche Fragen im Dialog mit allen Beteiligten zu klären.</p>		

16	Lernziele/-ergebnisse	<p>Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Themen und Probleme rechtlich analysieren und in angemessener Zeit fundierte Lösungsvorschläge im Rahmen der eigenen Kompetenzgrenzen formulieren,</li> <li>• besitzen die Fähigkeit, einschlägige Rechtsvorschriften und Rechtsprechung zu finden, Rechtsvorschriften unter Nutzung der Rechtsprechung, der wissenschaftlichen Literatur auszulegen und verstehen,</li> <li>• können Rechtsvorschriften und Sachverhalt in einem Subsumtionsprozess abgleichen,</li> <li>• reflexives Professionsverständnis ausdifferenzieren,</li> <li>• besitzen die Fähigkeit, eigene Urteilskompetenzen kritisch zu reflektieren und im eigenen Arbeitsfeld anzuwenden und durch den Austausch in den Studiengruppen können sie diese auch auf andere Arbeitsfelder übertragen.</li> </ul>
17	Lehr-/Lernformen	Bearbeitung von Aufgaben, Gruppenarbeit, Diskussion, Austausch mit Dozierenden und Studierenden aus anderen Arbeitsfeldern, Textarbeit, Recherche, Literaturstudium, Blended Learning, Exkursion
18	Literatur	Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Veranstaltungstitel

1	<b>SOB.25.010</b>	<b>Ästhetik – Bildung – Medien – Kunst</b>		
2	Modultitel (englisch)	Aesthetics – Education – Media – Arts		
3	Verantwortlichkeiten	Prof. Dr. Matthias Tischer		
4	Credits	5		
5	Verwendbarkeit	SOB	weiterbildender, berufsbegleitender Bachelor Soziale Arbeit Pflichtmodul im 4. Semester	2025
6	Turnus und Dauer	startet jedes Sommersemester über ein Semester		
7	Voraussetzung	keine		
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>			
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird nicht benotet.		
10	Prüfungsleistung	AP 10	Präsentation im Umfang von ca. 10 Minuten	
			Die Art der Prüfungsleistung wird zu Beginn des jeweiligen Semesters durch die*den Prüfer*in bekannt gegeben	
11	Prüfungsvorleistung	Anwesenheitspflicht gemäß FPO		
12	<b>Veranstaltungen und Arbeitsaufwand</b>			
	Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen:			
I	SOB.21.010.10	Theorien und Übungen zur ästhetischen Bildung <i>Theories and Exercises on Aesthetic Education</i> Seminaristische Lehrveranstaltung, 1 SWS		16 h
II		Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung)		118 h
III		Studienzirkeltreffen		16 h
			Gesamt:	150 h
13	Lehrende	Kollegium / Lehrbeauftragte des Fachbereichs		
14	Unterrichtssprache	Deutsch		
15	Inhalte	<p>In diesem Modul werden theoretische Grundlagen der ästhetischen Bildung verankert und mit ersten ästhetischen Erfahrungen verbunden. Historische und aktuelle Positionen des pädagogischen Arbeitens im Medium des Digitalen, der Bildenden Kunst, des Films, des Theaters und der Performance sowie der Literatur und Musik werden gekoppelt mit grundlegenden Positionen aus philosophischer Ästhetik, Kunst- und Medienpädagogik sowie der Kulturosoziologie.</p> <p>Die Inhalte aus der seminaristischen Lehrveranstaltung werden im Studienzirkel am Beispiel eines Arbeitsfeldes sinnlich erfahrbar gemacht sowie gefestigt und an einem praktischen Beispiel dargestellt.</p>		
16	Lernziele/-ergebnisse	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über grundlegende Begriffe aus den Bereichen Ästhetik, Bildung, Medien und Kunst,</li> <li>• haben erste Erfahrungen im Bereich der ästhetischen Bildung und im Umgang mit den Künsten gesammelt,</li> <li>• haben Bezüge zwischen Theorie und Praxis im Bereich der ästhetischen Bildung sinnlich-rational erlebt,</li> <li>• verfügen über die theoretisch-praktischen Grundlagen für weiterführende praktische Anwendungen in dem Bereich der Künste und Medien sowie für die Vertiefung des kulturwissenschaftlichen Verständnisses ihrer Arbeitsfelder und können kritisch in den Studienzirkeln die gesammelten Erfahrungen reflektieren.</li> </ul>		

- <sup>17</sup> Lehr-/Lernformen      Arbeiten im und am Medium, Blended Learning, Bearbeitung von veranstaltungsbegleitenden Skripten, Materialien und anderweitigen Aufgaben
- <sup>18</sup> Literatur                Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

1	<b>SOB.25.021</b>	<b>Ethik und Professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit</b>		
2	Modultitel (englisch)	Ethic and Professionalism in Social Work		
3	Verantwortlichkeiten	Prof.n Dr.n Júlia Wéber		
4	Credits	7		
5	Verwendbarkeit	SOB	weiterbildender, berufsbegleitender Bachelor Soziale Arbeit Pflichtmodul im 4. Semester	2025
6	Turnus und Dauer	startet jedes Sommersemester über ein Semester		
7	Voraussetzung	keine		
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>			
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird nicht benotet.		
10	Prüfungsleistung	M 20 AHA 15	mündliche Prüfung im Umfang von ca. 20 Minuten oder Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten	
11		Die Art der Prüfungsleistung wird zu Beginn des jeweiligen Semesters durch die*den Prüfer*in bekannt gegeben		
12	<b>Veranstaltungen und Arbeitsaufwand</b>			
	Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen:			
	I	SOB.25.021.10	Ethik und Professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit <i>Ethics and Professional Conduct in Social Work</i> Seminaristische Lehrveranstaltung, 1 SWS	16 h
	II		Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung)	170 h
	III		Studienzirkeltreffen	24 h
			Gesamt:	210 h
13	Lehrende	Kollegium / Lehrbeauftragte des Fachbereichs		
14	Unterrichtssprache	deutsch		
15	Inhalte	<p>Das Modul führt in die ethischen und philosophischen Grundlagen der Sozialen Arbeit ein. Grundbegriffe und zentrale Konzepte von allgemeiner Ethik und Berufsethik Sozialer Arbeit werden eingeführt und anwendungsorientiert diskutiert. Die Einführung in Ethik und die Berufsethik Sozialer Arbeit ermöglicht den Studierenden einen ersten Überblick.</p> <p>Die Grundbegriffe und zentrale Konzepte der Ethik werden differenziert betrachtet und aktuelle ethische Diskurse und die daran ausgerichtete Reflexion der beruflichen Rolle diskutiert. Code of Ethics der Sozialen Arbeit und Modelle ethischer Entscheidungsfindung werden vermittelt. Anhand der ethischen Perspektiven, werden Studierende auf ethisch-moralische Dilemmata mit zentralen Konzepten und methodischen Ansätzen vertraut gemacht, um Dilemmata und Konflikte in der Praxis aus verschiedenen Perspektiven betrachten und lösungsorientiert Veränderungspotenziale benennen zu können.</p> <p>Die Ethik-Inhalte fokussieren z.B. auf Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession sowie ethische und berufspolitische Konflikte der Sozialen Arbeit als Profession. Die Studierenden lernen, praxisnahe Aufgaben in angemessener Zeit ethisch-moralisch zutreffend zu beurteilen. Sie können die Tragweite ethischer Entscheidungen einschätzen und entwickeln die Fähigkeit, berufsbezogene ethische Fragen im Dialog mit allen Beteiligten zu klären.</p>		
16	Lernziele/-ergebnisse	Die Studierenden:		

- lernen unterschiedliche Begriffe und (historische) Traditionen der Ethik zu unterscheiden und verfügen über die Kompetenz deren Bedeutung für ein berufsethisch fundiertes professionelles Handeln zu erkennen und zu reflektieren,
- kennen unterschiedliche berufsethische Prinzipien und ethische Perspektiven bzw. Leitorientierungen und Standards der Sozialen Arbeit und sind in der Lage diese in Blick auf ihre Relevanz für Profession und Disziplin zu analysieren,
- verfügen über ethische Urteilsfähigkeit in unterschiedlichen Feldern und Fragestellungen Sozialer Arbeit,
- kennen Modelle und Methoden der ethischen Entscheidungsfindung für Dilemmakonstellationen und können fallbezogen und unter berufs-ethischen Aspekten konkretisieren und abwägen,
- sind in der Lage, professionelle Selbstkonzepte sowie das eigene Menschenbild wie das von Dritten zu reflektieren,
- weisen ein integriertes Verständnis der Methoden, Verfahrensweisen und der professionsbezogenen Ethik von Sozialer Arbeit auf der Grundlage reflektierter Erfahrung, methodischen Handelns in unterschiedlichen Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit und auf dem aktuellen Stand der Fachliteratur auf und dies unter Einbezug von Diversity, Gender und weitere Dimensionen der Intersektionalität

<sup>17</sup> Lehr-/Lernformen	Arbeit in Kleingruppen, Einzel- und Partner*innenarbeit, Blended Learning
<sup>18</sup> Literatur	Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

1	<b>SOB.21.013</b>	<b>Beratung</b>	
2	Modultitel (englisch)	Counseling	
3	Verantwortlichkeiten	Prof.n Dr.n Mirjam Burtzloff	
4	Credits	10	
5	Verwendbarkeit	SOB	weiterbildender, berufsbegleitender Bachelor Soziale Arbeit Pflichtmodul im 5. Semester 2025
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester	
7	Voraussetzung	keine	
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>		
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.	
10	Prüfungsleistung	M 20 mündliche Prüfung im Umfang von ca. 20 min.	
11	Prüfungsvorleistung	Anwesenheitspflicht gemäß § 4 FPO	
12	<b>Veranstaltungen und Arbeitsaufwand</b>		
	Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen:		
I	SOB.21.013.10	Gesprächsführung und Beratung <i>Interviewing and Course Advice</i> Seminaristische Lehrveranstaltung, 2,5 SWS	40 h
II		Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung)	230 h
III		Studienzirkeltreffen	30 h
			Gesamt: 300 h
13	Lehrende	Kollegium / Lehrbeauftragte des Fachbereichs	
14	Unterrichtssprache	Deutsch	
15	Inhalte	<p>Die Inhalte dieses Moduls vermitteln kommunikatives Handlungswissen (beratungsrelevante Theorieansätze) aus verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen mit dazugehöriger selbsterfahrungsorientierter Anwendung.</p> <p>Im Zuge gesellschaftlicher Individualisierungsprozesse gilt „Beratung“ als eine der professionellen Handlungsformen, durch die auf soziale Problemlagen kommunikativ geantwortet wird.</p> <p>In diesem Modul geht es zum einen um die Vermittlung von kommunikativen Handlungsansätzen und um die Vermittlung von problembezogenem Reflexionswissen. Beide Dimensionen werden in konkreten Beratungsinteraktionen selbst produktiv miteinander verbunden</p> <p>Durch die aktive Reflexion nach den Beratungsinteraktionen in der Klienten- Rolle erfolgen aktive Reflexionen. Hierdurch erkennen die Studierenden, dass Klienten im Prozess zu eigenen, bedeutsamen Entscheidungen angeregt werden können und somit eine nachhaltig wirksame Unterstützung erfahren.</p>	
16	Lernziele/-ergebnisse	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• haben Kenntnisse über kommunikative Handlungsansätze und problembezogenes Reflexionswissen,</li> <li>• kennen unterschiedliche Beratungsfelder und Problembereiche,</li> <li>• kennen unterschiedliche konzeptionelle Ansätze, methodische Zugänge und soziale Formen der Beratung,</li> </ul>	

- können Beratungsgespräche selbst vorbereiten, durchführen und reflektieren,
- beherrschen Methoden empathisch- sachlicher Rückmeldungen,
- verfügen über einen produktiven Umgang mit Kritik,
- sind gestärkt in ihren beraterischen Kompetenzen.

<sup>17</sup> Lehr-/Lernformen

Arbeit in Kleingruppen, Einzel- und Partner\*innenarbeit, Blended Learning

<sup>18</sup> Literatur

Basisliteratur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

1	<b>SOB.21.014</b>	<b>Forschung in der Sozialen Arbeit</b>		
2	Modultitel (englisch)	Social work research		
3	Verantwortlichkeiten	Prof.n Dr.n Claudia Nürnberg		
4	Credits	5		
5	Verwendbarkeit	SOB	weiterbildender, berufsbegleitender Bachelor Soziale Arbeit Pflichtmodul im 5. Semester	2025
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester		
7	Voraussetzung	keine		
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>			
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird nicht benotet.		
10	Prüfungsleistung	AHA 5	Hausarbeit im Umfang von ca. 5 Seiten	
11	Prüfungsvorleistung	Keine		
12	<b>Veranstaltungen und Arbeitsaufwand</b>			
	Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen:			
I	SOB.21.014.10	Methodische Grundlagen der Forschung in der Sozialen Arbeit <i>Methodological and Procedural Principles of Research in Social Work</i> Seminaristische Lehrveranstaltung, 1 SWS		16 h
II		Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung)		98 h
III		Studienzirkeltreffen		36 h
		Gesamt:		150 h
13	Lehrende	Kollegium / Lehrbeauftragte des Fachbereichs		
14	Unterrichtssprache	Deutsch		
15	Inhalte	In diesem Modul werden Zugänge zu erkenntnis- und wissenschaftstheoretischen Kenntnissen und Kompetenzen der empirischen Sozialforschung vermittelt. Im Fokus steht die Vermittlung von Grundlagen der Forschung in der Sozialen Arbeit, bezogen auf ihre spezifischen Fragestellungen, ihre Bedingungen und Folgen für die Adressaten*innen, die Gesellschaft sowie für die Profession.  Die Studierenden übertragen diese Erkenntnisse auf ihre Erfahrungen in ihrer täglichen Arbeit.		
16	Lernziele/-ergebnisse	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen Zugänge theoretischer Grundlagen empirischer Forschung,</li> <li>• können praxisrelevante Forschungsfragen entwickeln,</li> <li>• können empirische Studien und deren Ergebnisse kritisch beurteilen und einordnen</li> </ul>		
17	Lehr-/Lernformen	Textarbeit und Selbststudium, Gruppenarbeiten zur Erhebung und Auswertung empirischer Daten, Exkursion		
18	Literatur	Basisliteratur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.		

1	<b>SOB.25.009</b>	<b>Lebenslagen und Lebenswelten aus psychologischer und gesundheitswissenschaftlicher Perspektive</b>		
2	Modultitel (englisch)	Life Situations and Lifeworlds from a Psychological and Health Science Perspective		
3	Verantwortlichkeiten	Prof. Dr. Andreas Speck		
4	Credits	7		
5	Verwendbarkeit	SOB	weiterbildender, berufsbegleitend Bachelor Soziale Arbeit	2025 Pflichtmodul im 5. Semester
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester		
7	Voraussetzung	keine		
<hr/>				
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>			
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
10	Prüfungsleistung	M 20 AHA 15	Mündliche Prüfung im Umfang von ca. 20 Minuten oder Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten nach Themenwahl	
			Die Art der Prüfungsleistung wird zu Beginn des jeweiligen Semesters durch die*den Prüfer*in bekannt gegeben.	
11	Prüfungsvorleistung	Keine		
<hr/>				
12	<b>Veranstaltungen und Arbeitsaufwand</b>			
	Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen:			
I	SOB.21.009.10	Einführung in die psychologischen Perspektiven auf Entwicklung und Lebenslauf als soziales Thema <i>Introduction to Psychological Perspectives on Development and the Life Cycle</i> Seminaristische Lehrveranstaltung, 1 SWS		16 h
II	SOB.21.009.20	Lebenslagen und Lebenswelten aus gesundheitswissenschaftlicher Perspektive <i>Life Situations and Lifeworlds from a Psychological and Health Science Perspective</i> Seminaristische Lehrveranstaltung, 1 SWS		16 h
III		Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung)		138 h
IV		Studienzirkeltreffen		40 h
			Gesamt:	210 h
<hr/>				
13	Lehrende	Kollegium / Lehrbeauftragte des Fachbereichs		
14	Unterrichtssprache	Deutsch		
15	Inhalte	<p>In diesem Modul werden die Grundlagen der psychologischen Wissenschaft mit entwicklungs-, lern- und sozialpsychologischem Schwerpunkt in Bezug auf die Soziale Arbeit thematisiert und intersektionale Diskriminierung diskutiert.</p> <p>Die Studierenden erwerben in den seminaristischen Lehrveranstaltungen Kenntnisse über das psychologische Wissenschaftsverständnis, über Theorien und über Methoden jeweils mit Blick auf die eigenen Praxisfelder der Sozialen Arbeit.</p> <p>Darüber hinaus werden gesundheitswissenschaftliche Grundkenntnisse vermittelt, die für die Praxis der Sozialen Arbeit relevant sind. Diese werden von den Studierenden theoriebezogen auf unterschiedliche Handlungsfelder und Beispiele der eigenen Praxis übertragen.</p>		

16 Lernziele/-ergebnisse	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind in der Lage zentrale Themen und Theorien der aktuellen Entwicklungs-, Lern- und Sozialpsychologie zu erkennen und können diese in ihrer Bedeutung für das sozialarbeiterische Handeln einordnen,</li> <li>• kennen zentrale gesundheitswissenschaftliche Theorien und können diese in ihrer Bedeutung auf die eigene berufliche Praxis rekonstruieren und kritisch reflektieren.</li> </ul>
17 Lehr-/Lernformen	Arbeit in Kleingruppen, Einzel- und Partner*innenarbeit, Blended Learning
18 Literatur	Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

1	<b>SOB.25.016</b>	<b>Theorie und Praxis methodischen Handelns: Transfer der Theorieansätze in die Praxis</b>		
2	Modultitel (englisch)	Transfer of Social Work theoretical approaches into practice		
3	Verantwortlichkeiten	Prof. Dr. Thomas Markert		
4	Credits	10		
5	Verwendbarkeit	SOB	weiterbildender, berufsbegleitender Bachelor Soziale Arbeit Pflichtmodul im 6. Semester	2025
6	Turnus und Dauer	startet jedes Sommersemester über ein Semester		
7	Voraussetzung	keine		
<hr/>				
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>			
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
10	Prüfungsleistung	M 20 AP 15	mündliche Prüfung im Umfang von ca. 20 Minuten oder Portfolio im Umfang von ca. 15 Seiten	
			Die Art der Prüfungsleistung wird zu Beginn des jeweiligen Semesters durch die*den Prüfer*in bekannt gegeben	
11	Prüfungsvorleistung	keine		
<hr/>				
12	<b>Veranstaltungen und Arbeitsaufwand</b>			
	Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen:			
I	SOB.21.016.10	Theorien und methodisches Handeln mit Schwerpunkt theoretische Konzepte <i>Theories and Methodological Interventions with Focus on Theoretical Concepts</i> Seminaristische Lehrveranstaltung, 2 SWS		32 h
II	SOB.21.016.20	Theorien und methodisches Handeln mit Schwerpunkt Handlungskonzepte, internationale Sozialarbeit <i>Theories and Methodological Interventions with Focus on Concepts in Action; International Social Work</i> Seminaristische Lehrveranstaltung, 2 SWS		32 h
III		Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung)		190 h
IV		Studienzirkeltreffen		46 h
			Gesamt:	300 h
<hr/>				
13	Lehrende	Kollegium / Lehrbeauftragte des Fachbereichs		
14	Unterrichtssprache	Deutsch		
15	Inhalte	Der Theorie-Praxis Transfer ist das zentrale Anliegen dieses Moduls. Ausgehend von dem in der langjährigen Praxis erworbenen Erfahrungswissen der Studierenden und den daraus resultierenden Fragestellungen werden einzelne Theorien in der Sozialen Arbeit sowie Handlungskonzepte vertieft bearbeitet.		
		Es werden Theorien der Sozialen Arbeit wie auch bezugswissenschaftliche Theorien erarbeitet und im Zusammenhang mit relevanten direkten und indirekten Handlungskonzepten und -methoden diskutiert. Damit werden die Studierenden in die Lage versetzt, ihr Erfahrungswissen vor dem Hintergrund theoretischer und methodischer Wissensbestände kritisch zu reflektieren. Sie gewinnen daraus Erkenntnisse für die tägliche Arbeit und formulieren weiterführende Fragen.		

Alternativ kann an einer Auslandsexkursion einer Partnerhochschule mit anschließender Reflexion teilgenommen werden.

Die ausgewählten Theorien in der Sozialen Arbeit zielen darauf ab, die Kompetenzen in der Erschließung eines fachlichen Diskursstranges anhand von Fachliteratur aufzufrischen und zu vertiefen (auch als Vorbereitung auf die Bachelorarbeit).

16	Lernziele/-ergebnisse	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• sind in der Lage, aus ihrem in der langjährigen Praxis erworbenen Erfahrungswissen fachlich relevante Fragen zu formulieren,</li><li>• kennen die Prozesse des Theorie-Praxis Transfers in der Sozialen Arbeit und die daraus resultierenden Widersprüche und Erkenntnisprozesse,</li><li>• können ihr Erfahrungswissen vor dem Hintergrund theoretischer und methodischer Wissensbestände kritisch reflektieren,</li><li>• haben vertieftes Wissen über ausgewählte Theorien und Handlungskonzepte Sozialer Arbeit und können dieses in Bezug setzen zur Praxis Sozialer Arbeit,</li><li>• sind in der Lage, sich den Fachdiskurs zu einem Thema der Sozialen Arbeit anhand von Fachliteratur zu erschließen,</li><li>• haben Kenntnisse über eine theoriegeleitete kritische Reflexion der Praxis Sozialer Arbeit,</li><li>• verstehen den inter- und transdisziplinären Charakter von Theorien und methodischem Handeln in der Sozialen Arbeit und können auf der Metaebene die Auswirkungen auf die unterschiedlichen Arbeitsfelder der Studierenden der Gruppe übertragen,</li><li>• können alternativ aus den im Ausland gewonnenen fachlichen Erkenntnissen Rückschlüsse auf die Soziale Arbeit in Deutschland übertragen.</li></ul>
17	Lehr-/Lernformen	Textarbeit und Selbststudium, Einzel-, Partner*innen-, Gruppenarbeit, Exkursion
18	Literatur	Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

1	<b>SOB.25.022</b>	<b>Digitalisierung in der Sozialen Arbeit</b>		
2	Modultitel (englisch)	Digitalisation in Social Work		
3	Verantwortlichkeiten	Prof.n Dr.n phil. Susanne Dreas		
4	Credits	7		
5	Verwendbarkeit	SOB	weiterbildender, berufsbegleitender Bachelor Soziale Arbeit	2025
			Pflichtmodul im 6. Semester	
6	Turnus und Dauer	startet jedes Sommersemester über ein Semester		
7	Voraussetzung	keine		
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>			
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
10	Prüfungsleistung	AHA 15 AP 20	Hausarbeit im Umfang von 15 Seiten oder Präsentation im Umfang von ca. 20 Minuten	
			Die Art der Prüfungsleistung wird zu Beginn des jeweiligen Semesters durch die*den Prüfer*in bekannt gegeben	
11	Prüfungsvorleistung	keine		
12	<b>Veranstaltungen und Arbeitsaufwand</b>			
	Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen:			
I	SOB.25.022.10	Digitalisierung in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und gesellschaftliche Auswirkungen <i>Digitalization in Social Work: Fundamentals and Social Impacts</i> Seminaristische Lehrveranstaltung, 0,5 SWS		8 h
II	SOB.25.022.20	Digitale Transformation in der Sozialen Arbeit: Werkzeuge, Methoden und ethische Aspekte <i>Digital Transformation in Social Work: Tools, Methods and Ethical Aspects</i> Seminaristische Lehrveranstaltung, 1 SWS		16 h
III		Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung)		150 h
IV		Studienzirkeltreffen		36 h
				Gesamt: 210 h
13	Lehrende	Kollegium / Lehrbeauftragte des Fachbereichs		
14	Unterrichtssprache	Deutsch		
15	Inhalte	Das Modul führt umfassend in die Digitalisierung und deren Bedeutung für die Soziale Arbeit ein, beginnend mit grundlegenden Konzepten und aktuellen Trends. Es beleuchtet die Auswirkungen der Digitalisierung auf gesellschaftliche Strukturen und soziale Ungleichheit. Die Studierenden lernen relevante digitale Werkzeuge kennen und erfahren, wie diese in verschiedenen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit eingesetzt werden können. Ethik und Recht, insbesondere Datenschutz, digitale Kluft, organisationale Rahmenbedingungen wie Digital Leadership und agile Teamarbeit sind zentrale Themen. Möglichkeiten zur digitalen Partizipation und Empowerment werden ebenso behandelt wie die Nutzung von Social Media und Künstlicher Intelligenz (KI). Abschließend wird die Veränderung der Berufspraxis durch die Digitalisierung analysiert. Das Modul bereitet die Studierenden darauf vor, digitale Herausforderungen und Chancen in ihrer Arbeit proaktiv zu gestalten.		
16	Lernziele/-ergebnisse	Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,		

- die grundlegenden Konzepte der Digitalisierung und deren Bedeutung für die Soziale Arbeit verstehen,
- die Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung im sozialen Sektor analysieren können,
- digitale Werkzeuge und Technologien identifizieren und anwenden können, die in der Sozialen Arbeit relevant sind,
- ethische, organisationale und rechtliche Fragestellungen im Zusammenhang mit Digitalisierung in der Sozialen Arbeit reflektieren können,
- digitale Methoden zur Förderung von Partizipation und Empowerment in ihrer Arbeit einsetzen können.

<sup>17</sup> Lehr-/Lernformen

Gruppen-, Partner\*innen-, Einzelarbeit, Exkursion, Blended Learning

<sup>18</sup> Literatur

Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

1	<b>SOB.25.023</b>	<b>Berufspraktische Studien I</b>	
2	Modultitel (englisch)	Practical Professional Studies 1	
3	Verantwortlichkeiten	Prof. Dr. Andreas Speck	
4	Credits	15	
5	Verwendbarkeit	SOB weiterbildender, berufsbegleitender Bachelor Soziale Arbeit Pflichtmodul vom 1. bis 5. Semester	2025
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über fünf Semester	
7	Voraussetzung	Nachweis der sozialarbeiterischen Tätigkeit im Bereich der Sozialen Arbeit gemäß der Praxisordnung.	
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>		
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird nicht benotet.	
10	Prüfungsleistung	I AP 20 Praxiskolloquium im Umfang von ca. 20 Minuten (Ende 2. Semester); Gewichtung: 50% und II AP 15 Lerntagebuch im Umfang von ca. 10 Seiten (Ende 5. Semester); Gewichtung: 50%	
11	Prüfungsvorleistung	keine	
12	<b>Veranstaltungen und Arbeitsaufwand</b>		
	Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen:		
I	SOB.25.023.10	Praxisbegleitendes Seminar im 1. Semester, <i>Practical Seminar in the 1st Semester</i> Seminaristische Lehrveranstaltung, 0,5 SWS	8 h
II	SOB.25.023.20	Praxisbegleitendes Seminar im 2. Semester, <i>Practical Seminar in the 2nd Semester</i> Seminaristische Lehrveranstaltung, 0,5 SWS	8 h
III	SOB.25.023.30	Praxisbegleitendes Seminar im 3. Semester, <i>Practical Seminar in the 3rd Semester</i> Seminaristische Lehrveranstaltung, 0,5 SWS	8 h
IV	SOB.25.023.40	Praxisbegleitendes Seminar im 4. Semester, <i>Practical Seminar in the 4th Semester</i> Seminaristische Lehrveranstaltung, 0,5 SWS	8 h
V	SOB.25.023.50	Praxisbegleitendes Seminar im 5. Semester, <i>Practical Seminar in the 5th Semester</i> Seminaristische Lehrveranstaltung, 0,5 SWS	8 h
VI	SOB.25.023.60	Praxiskolloquium <i>Practical Colloquium</i> Seminar, 1 SWS	16 h
VII		Berufspraxis (integrierter Workload am Arbeitsplatz)	350 h
VIII		Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung)	36 h
IX		Studienzirkeltreffen	8 h
		Gesamt:	450 h
13	Lehrende/Mentor*innen	Kollegium / Lehrbeauftragte des Fachbereichs, Praxiskoordination Soziale Arbeit	
14	Unterrichtssprache	Deutsch	

15	Inhalte	<p>Die Berufspraktische Studien I werden handlungsfeldbezogene Erfahrungen erworben und reflexiv für das weitere Studium nutzbar gemacht. Leitend für den Erfahrungserwerb und die Reflexion ist bzw. sind Fragestellung(en), die im ersten Semester in dem Modul „Handlungsfelder und Zielgruppen: Einführung in das Studium“ erarbeitet wurden.</p> <p>Die im Berufsfeld erworbenen Erkenntnisse und Reflexionen werden in einem Kolloquium mit einer*m Lehrenden ausgewertet. Die Erfahrungen und Ergebnisse werden in einem Lerntagebuch dokumentiert.</p>
16	Lernziele/-ergebnisse	<p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die eigene Studienmotivation und ihre Studienziele nochmals vor dem Hintergrund der beruflichen Praxis zu reflektieren,</li> <li>• ihr eigenes Selbstbild vor dem Hintergrund der Erfahrungen im Praxisfeld zu reflektieren,</li> <li>• die Wirkung organisatorischer Merkmale und z. B. ökonomischer Zwänge in der eigenen Berufspraxis wahrzunehmen,</li> <li>• einen kritisch solidarischen Standpunkt gegenüber der von ihnen erfahrenen Berufspraxis einzunehmen, aber auch Missstände angemessen zu benennen.</li> </ul>
17	Lehr-/Lernformen	Berufstätigkeit und Blended-Learning, Gruppen-, Partner*innen-, Einzelarbeit
18	Literatur	je relevante, auf die Praxisstelle bezogene Literatur

1	<b>SOB.25.024</b>	<b>Berufspraktische Studien II</b>	
2	Modultitel (englisch)	Practical Professional Studies 2	
3	Verantwortlichkeiten	Prof. Dr. Andreas Speck	
4	Credits	20	
5	Verwendbarkeit	SOB weiterbildender, Berufsbegleitender Bachelor Soziale Arbeit Pflichtmodul im 6. und 7. Semester	2025
6	Turnus und Dauer	startet jedes Sommersemester über zwei Semester	
7	Voraussetzung	I Nachweis einer Praxisvereinbarung mit einer anerkannten Praxisstelle II Nachweis der sozialarbeiterischen Tätigkeit im Bereich der Sozialen Arbeit gemäß der Praxisordnung.	
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>		
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird nicht benotet.	
10	Prüfungsleistung	I AP 15 Lerntagebuch im Umfang von ca. 15 Seiten und II AP 20 Praxiskolloquium im Umfang von ca. 20 Minuten	
11	Prüfungsvorleistung	I Individueller Berufspraxisplan II Nachweis über die Teilnahme an der Praxisbegleitung (Anwesenheitspflicht gemäß FPO) Die Überprüfung erfolgt durch die*den Dozierende*n.	
12	<b>Veranstaltungen und Arbeitsaufwand</b> Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen:		
	I SOB.25.024.10	Praxisbegleitendes Seminar im 6. Semester, <i>Practical Seminar in the 6th Semester</i> Seminaristische Lehrveranstaltung; 1 SWS	16 h
	II SOB.25.024.20	Supervision im 7. Semester <i>Supervision in the 7th Semester</i> Seminaristische Lehrveranstaltung, 1 SWS	16 h
	II SOB.25.024.30	Praxiskolloquium Practical Colloquium Seminar, 1 SWS	16 h
	III	Berufspraxis (Integrierter Workload am Arbeitsplatz)	500 h
	IV	Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung)	34 h
	V	Studienzirkeltreffen	18 h
			Gesamt: 600 h
13	Lehrende/ Mentor*innen	Kollegium / Lehrbeauftragte des Fachbereichs, Praxiskoordination Soziale Arbeit und anerkannte Praxisanleiter*innen	
14	Unterrichtssprache	Deutsch	
15	Inhalte	Das Modul Berufspraktische Studien II ergänzt das Modul Berufspraktische Studien I und wird von der Hochschule Neubrandenburg gemäß der Praxisordnung wissenschaftlich begleitet und geprüft. In diesem Modul steht die Sozialisierung der Studierenden in die Modi der Selbstreflexion und des Theorie-Praxis-Theorietransfers im Mittelpunkt. Über angeleitete Reflexionen werden die Studierenden sukzessive in Selbstreflexionsprozesse geführt, die es ihnen ermöglichen, ihre bisherigen Handlungsweisen in der beruflichen Praxis gemeinsam in der Gruppe zu überdenken. Diese Reflexionen dienen als Grundlage, um alternative Handlungsweisen zu entwickeln und in der beruflichen Praxis umzusetzen.	

Darüber hinaus werden die bisher im Studium erworbenen wissenschaftlichen Erkenntnisse und Methoden sozialarbeiterischen und sozialpädagogischen Handelns an den beruflichen Praxiserfahrungen der Studierenden konkretisiert. Im Rahmen eines begleiteten Praxis-Theorie-Praxistransfers werden die vermittelten Inhalte auf berufliche Praxissituationen angewendet und unter Zuhilfenahme von Theorie reformuliert und neu verstanden. Ein weiterer zentraler Bestandteil des Moduls ist die Ausbildung in kollegialer Beratung, die den Studierenden in ihrer späteren beruflichen Praxis als professionelles Reflexionsinstrument dienen soll.

Das Modul befähigt die Studierenden zudem, selbstständig Problemlagen der Sozialen Arbeit zu erkennen, differenziert zu erklären und darauf aufbauend Handlungskonzepte zu entwickeln und umzusetzen. Dabei berücksichtigen sie die sozialadministrativen, rechtlichen, organisatorischen und finanziellen Rahmenbedingungen der Sozialen Arbeit.

<sup>16</sup> Lernziele/-ergebnisse

Die Studierenden:

- bringen bereits praktische Erfahrung im Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit mit
- können die Organisationsstruktur ihrer jeweiligen beruflichen Praxis umfassend überschauen,
- verstehen es, handlungsorientiert die sozialadministrativen, rechtlichen, organisatorischen und finanziellen Rahmenbedingungen der Sozialen Arbeit zu berücksichtigen,
- sind durch die im Studium erworbenen wissenschaftlichen Erkenntnisse und Methoden der Sozialen Arbeit in der Lage, Problemlagen eigenständig zu erkennen, differenziert zu erklären und darauf basierend Handlungskonzepte zu entwickeln und umzusetzen,
- sind befähigt, ihre berufliche Praxis mithilfe theoretischer Ansätze neu zu verstehen und diese Theorie in der Praxis zu überprüfen. Sie reflektieren ihr eigenes Handeln, einschließlich ihrer eigenen Anteile am Hilfeprozess, und passen ihre Vorgehensweise entsprechend an,
- können wesentliche Aufgaben und Tätigkeiten von Sozialarbeiter\*innen in ihrem spezifischen Handlungsfeld sowie die Lebenssituationen und Problemlagen von Klient\*innen benennen und analysieren,
- entwickeln ein klares Verständnis ihrer beruflichen Identität als Sozialarbeiter\*in.

Die Studierenden haben nach Abschluss des Moduls:

- die komplexe Berufspraxis freier, öffentlicher und privater Träger erfasst und Kenntnisse über andere im Berufsfeld tätige Akteur\*innen,
- rechtliche, finanzielle und strukturelle Bedingungen Sozialer Arbeit reflektiert und sich eine professionelle Haltung dazu erarbeitet,
- ihre Beobachtungen und Erfahrungen der Praxis fachlich dargestellt und aufbereitet.

<sup>17</sup> Lehr-/Lernformen

Gruppenarbeit, Übung, Blended Learning, Kolloquium, Supervision, Kollegiale Beratung

<sup>18</sup> Literatur

Praxisordnung, je relevante, auf die Praxisstelle bezogene Literatur

1	<b>SOB.25.018</b>	<b>Bachelor-Seminar</b>		
2	Modultitel (englisch)	Thesis Prep Course		
3	Verantwortlichkeiten	Prof. Dr. Andreas Speck		
4	Credits	6		
5	Verwendbarkeit	SOB	weiterbildender, berufsbegleitender Bachelor Soziale Arbeit Pflichtmodul im 7. Semester	2025
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester		
7	Voraussetzung	keine		
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>			
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird nicht benotet.		
10	Prüfungsleistung	AP 20	Präsentation im Umfang von ca. 20 Minuten	
11	Prüfungsvorleistung	keine		
12	<b>Veranstaltungen und Arbeitsaufwand</b>			
	Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen:			
I	SOB.25.018.10	Vorbereitung auf die Bachelor-Arbeit <i>Preparation for the Bachelor's Thesis</i> Seminaristische Lehrveranstaltung, 3,5 SWS		56 h
II		Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung)		108 h
III		Studienzirkeltreffen		16 h
			Gesamt:	180 h
13	Lehrende	Kollegium / Lehrbeauftragte des Fachbereichs		
14	Unterrichtssprache	Deutsch		
15	Inhalte	Die Studierenden bereiten sich auf ihre Bachelor-Arbeit vor. Es werden ihre Themenstellungen, ihre Fragestellungen bzw. Thesen, Zugangsweisen, Gliederungsaspekte, Literatur und die Umsetzung besprochen und die Studierenden stellen Informationen, Fachtexte, eigene Texte, Stichworte etc. zusammen.		
16	Lernziele/-ergebnisse	Die Studierenden sind in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihre Bachelor-Arbeit zu konzeptionieren,</li> <li>• einen logischen Aufbau zu entwickeln,</li> <li>• relevante Informationen, Fachliteratur, Notizen, eigene Texte etc. zu recherchieren und zu erarbeiten und in einem Portfolio zusammenzustellen.</li> </ul>		
17	Lehr-/Lernformen	Einzelarbeit, Partner*innenarbeit, Gruppenarbeit, Literaturstudium		
18	Literatur	gemäß Themenstellung		

1	<b>SOB.25.019</b>	<b>Bachelor-Arbeit</b>	
2	Modultitel (englisch)	Bachelor thesis	
3	Verantwortlichkeiten	Vorsitzende*r des Prüfungsausschusses	
4	Credits	12	
5	Verwendbarkeit	SOB Weiterbildender, berufsbegleitender Bachelor Soziale Arbeit Pflichtmodul im 7. Semester	2025
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester	
7	Voraussetzung	gemäß Fachprüfungsordnung § 9	
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>		
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.	
10	Prüfungsleistung	BA 40	Bachelor-Arbeit im Umfang von ca. 40 Seiten
11	Prüfungsvorleistung	keine	
12	<b>Veranstaltungen und Arbeitsaufwand</b> Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen:		
	I	Schreibwerkstätten	64 h
	II	Selbststudium	261 h
	III	Studienzirkeltreffen	35 h
		Gesamt:	360 h
13	Lehrende	Kollegium / Lehrbeauftragte des Fachbereichs	
14	Unterrichtssprache	Deutsch	
15	Inhalte	Die Studierenden verfassen eine Bachelorarbeit in einem angemessenen Umfang und wenden die Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens an. Sie setzen ihre Methode(n) wissenschaftlichen Arbeitens ein, verifizieren oder falsifizieren ihre These(n) bzw. beantworten ihre Fragestellung(en) und erarbeiten Schlussfolgerungen für das Thema ihrer Bachelorarbeit.	
16	Lernziele/-ergebnisse	Die Studierenden sind in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>• selbstständig und nach wissenschaftlichen Kriterien und Methoden eine Thematik der Sozialen Arbeit innerhalb einer vorgegebenen Bearbeitungszeit schriftlich zu bearbeiten,</li> <li>• den gewählten wissenschaftlichen Ansatz (Hermeneutik oder Empirie) sachgerecht und zielführend anzuwenden,</li> <li>• relevante Sachinhalte in angemessener Weise darzustellen, auf die spezielle Themenstellung zu beziehen und zu reflektieren.</li> </ul>	
17	Lehr-/Lernformen	Einzelarbeit, Partner*innenarbeit, Gruppenarbeit, Literaturstudium	
18	Literatur	gemäß Themenstellung	